

## ТЕКСТ АУДИРОВАНИЯ

Sie sitzen in der U-Bahn und hören, wie sich zwei Frauen unterhalten.

L = Laura G = Gabi

L: Mensch, Gabi, das ist ja eine Überraschung. Ich habe dich ja seit dem Abi nicht mehr gesehen. Ich habe gehört, du bist Pilotin geworden.

G: Hallo, Laura, ja, ich bin gerade auf dem Weg zum Flughafen.

L: Das hätte ich nie für möglich gehalten. Irre, erzähl doch mal. Wie bist du eigentlich dazu gekommen Pilotin zu werden?

G: Du weißt doch, mein Vater und meine Mutter sind oft ins Flughafencafé nach Frankfurt gefahren, weil es immer so schön war. Da habe ich oft auf der Besucherterrasse gestanden und mich immer gefragt, warum fliegt ein Flugzeug eigentlich, wie steuert man überhaupt eins ...? Na ja, und so wollte ich Pilotin werden und habe die Ausbildung gemacht.

L: Das stelle ich mir sehr schwierig vor. Wie kommst du mit den Arbeitszeiten klar?

G: Ach, weißt du, man gewöhnt sich dran, so schwer ist das eigentlich nicht. Natürlich sitzt man sehr lange im Cockpit, deshalb sollte man auch regelmäßig Sport treiben, damit man einen Ausgleich hat. Schwieriger ist es dann ein geregeltes Familienleben zu führen. Das geht dann nicht so einfach, aber mein Mann und meine zwei Kinder finden es spitze und unterstützen mich.

L: Was muss man eigentlich können, um Pilotin zu werden?

G: Ich denke, das Wichtigste ist den Beruf zu lieben. Sonst hat man da lange keine Chance. Aber man muss auch gute Physik- und Mathematikkenntnisse haben. Ein ebenso wichtiger Aspekt ist teamorientiertes Handeln.

L: Du bist schon viel um die Welt gereist, nicht wahr? Wo warst du denn da schon überall?

G: Naja, auf der ganzen Welt war ich noch nicht. Ich war aber schon sehr oft in Amerika, in Asien und natürlich in Europa. Aber weißt du, nach meiner Ausbildung habe ich mich für einen speziellen Flugzeugtyp ausbilden lassen und nun fliege ich seit 8 Jahren denselben Typ, eine Boeing 747, das heißt ich mache oft Übersee Flüge. Amerika, Asien, Afrika, heute fliege ich z. B. für vier Tage nach Mexiko.

L: Ist das nicht schwer für deine Kinder, so lange ohne die Mama auszukommen?

G: Die sind schon erwachsen genug, das schaffen die auch ohne mich, außerdem telefonieren wir ja jeden Tag. Meine Mutter kommt ab und zu vorbei, das ist auch für Manfred eine gute Hilfe. In zwei Tagen geht es ja auch schon wieder zurück. Nächste Woche, wenn die Ferien beginnen,

dürfen die Kinder und mein Mann auch mit. Wir fliegen nach Vancouver, so können sie Kanada einmal sehen. Leider nur für zwei Tage.

L: Toll, da können die ihren Urlaub machen ... und ganz umsonst.

G: Nein, nein, so einfach geht das nicht, wir haben zwar das Recht ab und zu unsere Familie mitzunehmen, aber auch nur wenn die Maschine freie Plätze hat. Sie zahlen dann einen kleineren Aufpreis. Aber es kann auch schon mal passieren, dass die Maschine komplett ausgebucht ist. Dann können sie leider nicht mit.

L: Dürfen sie dann ins Cockpit, wenn sie mitfliegen? Das würde ich auch gern ... bei so netten Piloten.

G: Nee, das geht leider nicht, aus Sicherheitsgründen. Aber du hast Recht, ich habe nette Kollegen.

L: Ach, das müssen auch wirklich tolle Männer sein, und so charmant.

G: Ja, einige sind schon sehr charmant!

L: Ach ja, ...

G: Oh, gleich muss ich aber umsteigen, schön dich getroffen zu haben, ruf doch mal an und komm zum Kaffee vorbei. Meine Nummer hat sich nicht geändert. Also ich würde mich freuen, wenn du anrufst.